

**Modepreis München mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Internationalisierung
Finanzierung**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11525

1 Anlage

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.12.2023

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 12.12.2023 hat die Behandlung und Beschlussfassung der o.g. Sitzungsvorlage in die heutige Sitzung der Vollversammlung vertagt.

Die Stadtratsfraktionen Die Grünen/Rosa Liste und SPD/Volt haben im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 12.12.2023 zur Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11525 einen Änderungs-/Ergänzungsantrag (Anlage 1) eingebracht, mit dem die Beschlüsse der Vorlage erheblich geändert werden und insbesondere die erstmalige Durchführung des Münchner Modepreises nach dem vorgestellten Konzept erst im Jahr 2025 stattfinden soll sowie die Umstellung von biennaler auf jährliche Austragung infrage stellt.

Das RAW hält die erstmalige Durchführung des Münchner Modepreises nach dem neuen vorgestellten Konzept bereits im Jahr 2024 aber weiterhin für notwendig, um den Stadtratsbeschluss, den Münchner Modepreis zu einem Sustainable Fair-Fashion-Preis mit internationaler Strahlkraft weiterzuentwickeln, erfolgreich erfüllen zu können. Die wesentlichen Argumente für eine Austragung im Jahr 2024 im Kontext der ISPO München sind knapp zusammengefasst die folgenden:

Während der Neukonzeptionierung des Münchner Modepreises wurden bezüglich der Möglichkeit der Förderung auf EU-Ebene zahlreiche Gespräche geführt. Wie in der BV ausgeführt, wurde in diesem Jahr im Europäischen Institut für Innovation und Technology (EIT) die neue Knowledge and Innovation Community Culture and Creativity (KIC) gegründet. Gegenwärtig wird der Haushalt 2024 des EIT KIC Culture and Creativity aufgestellt und die Vergabe der für die Kultur- und Kreativwirtschaft gewidmeten Fördergelder entsprechend der EU-Compliance-Regeln programmiert. Es wird in diesem Programm Fördergelder für Eventformate geben. Der Geschäftsführer des EIT KIC Culture and Creativity schreibt insbesondere dem Instrument Preisevent eine wichtige Rolle zu, weil durch

Preise die Aufmerksamkeit zielgenau auf Themen, Werte, Prioritäten und Personen gelenkt werden. Das neue EIT KIC Culture and Creativity plant für das Jahr 2024, die Themen Mode, Architektur und Games unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit auf die Tagesordnung zu setzen, um in diesen Bereichen schnellstmöglich skalierbare Nachhaltigkeitslösungen zu entwickeln, sichtbar zu machen und zu implementieren. Der Geschäftsführer des EIT KIC Culture and Creativity hat sein Interesse bekundet, mit dem Münchner Modepreis zu kooperieren. Das RAW plant, sich vor diesem Hintergrund mit dem Sustainable Fair-Fashion Modepreis für eine Eventförderung in 2024 zu bewerben, wenn diese EU-Fördergelder erstmals zur Ausschreibung kommen. Die Möglichkeit das EIT KIC als Kooperationspartner der ersten Stunde gewinnen zu können, sollte unbedingt genutzt werden, bevor diese, speziell der Kultur- und Kreativwirtschaft gewidmeten Fördergelder der EU in Events anderer Fördermittelempfänger verplant werden.

Ein weiterer Grund ist in aktuellen Entwicklungen des deutschen Modemarktes zu sehen. Am 14.11.2023 hat die Modemesse Premium ihr Ende in Berlin erklärt, wodurch ein Vakuum für eine Messe bzw. Plattform der deutschen Modebranche entstanden ist. Gegenwärtig finden in der Branche jeweils in Düsseldorf und München Gespräche zwischen den Akteur*innen statt, die sondieren, wie dieses Vakuum durch ein neues Messe- bzw. Plattformformat gefüllt werden kann. Mit dem Start des Modepreises in 2024 würde die Landeshauptstadt München ein Zeichen an die Münchner Branchenakteure senden, dass München als Modestandort wieder Bedeutung gewinnt und wertgeschätzt wird. Gemeinsam mit Akteuren wie der ISPO/Messe München, der Munich Fabric Start und der Supreme können Synergien genutzt werden, die München wieder zur – nicht zuletzt wirtschaftlich – attraktiven Modestadt machen.

Aufgrund dieser beiden dynamischen aktuellen Entwicklungen sollte aus Sicht des RAW der Münchner Modepreis in der vorgestellten Form erstmals bereits im Jahr 2024 im Kontext der ISPO München stattfinden.

Das RAW hält außerdem die Durchführung des Münchner Modepreises in einem jährlichen Turnus weiterhin für notwendig. Zum einen entspricht die jährliche Austragung eines Modepreises nach einhelligen Einschätzungen der Expert*innen den internationalen Standards der Modebranche. Zum anderen erfolgen die Entwicklungen sowohl in der Mode als auch im Bereich technologischer Nachhaltigkeitslösungen so rasch, dass ein lediglich biennal ausgetragener Preis viele Entwicklungen verpassen bzw. hinterherhinken würde. Eine biennale Ausrichtung würde im Vergleich mit anderen Preisen entsprechend Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit verlieren.

Das RAW wird den Stadtrat mit dem Thema Münchner Modepreis im Jahr 2024 erneut befassen.

II. Antrag

1. Das RAW wird beauftragt, den Modepreis im Sinn des vorgestellten Konzeptes zu modifizieren, um das Thema Nachhaltigkeit in der Mode auf nationaler, soweit wie möglich auch internationaler Ebene (Europa), mit dem Münchner Modepreis mit hoher Sichtbarkeit und Wirksamkeit zu positionieren, daher wird ein zusätzliches, dauerhaftes Budget i.H.v. 170.000 € ab 2025ff. genehmigt.
2. Zur erstmaligen Durchführung im November 2024 im Rahmen der ISPO (Messe München) wird ein zusätzliches Budget i.H.v. einmalig 70.000 € genehmigt.
3. Den Ausführungen zur Eilbedürftigkeit, Unabweisbarkeit und Unplanbarkeit im Vortrag des Referenten wird zugestimmt.
4. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die einmalig erforderlichen konsumtiven Haushaltsmittel für das Sachkostenbudget von zusätzlich 70.000 € in 2024 im Haushaltsplanaufstellungsverfahren bei der Stadtkämmerei für das Produkt 44571100

„Wirtschaftsförderung“ anzumelden. Nicht abgeflossene Geldmittel der Veranstaltung sollen im Haushaltsvollzug im Folgejahr wieder bereitgestellt werden.

5. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen konsumtiven Haushaltsmittel für das Sachkostenbudget von zusätzlich 170.000 € ab 2025 im Haushaltsplanaufstellungsverfahren bei der Stadtkämmerei für das Produkt 44571100 „Wirtschaftsförderung“ anzumelden. Nicht abgeflossene Geldmittel der Veranstaltung sollen im Haushaltsvollzug im jeweiligen Folgejahr wieder bereitgestellt werden.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. - III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. -Direktorium RAW-FB2-KUK

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An RAW-GL2
z. K.

Am.....